Beilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

sblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten en hobre

Ericheint un jebem Werftag und toftet abgeholt monatlich anjeren Ansträgern monatlich 68 Pig., vierteljährlich burd bir Foft ohne Beftellgem Bit. 1.96.

Beraufworifider Schriftleiter: 3. B. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Feelag : S. Bipper, S. m. S. S., Beilburg. Calephon Mr. 24.

Inferafe: Die einipaltige Garmondzeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bas Blattes nachweislich ben" beften Erfolg. Inferaten-Junabmes Meinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsverber.

nu, dire

dung

erlenn

ud.

us, I

Det ball

ft. d. B

rives 22

Dam

päter ;

DUR

rios,

Dil,

ten.

hem

oandle

hirre

Saunes,

clauner,

naque

ensemme

mur a

micht.

eorge on Mr.

mittop

Better

dj.

fiel,

ries:

Freitag, den 30. März 1917,

56. Jahrgang.

das Laterland und zeichnet Kriegsanleihe!

n Enrer gefallenen Selden, die ihr Leben nicht unplos geopfert haben dürfen, gedenkt Enrer kampfenden Brüder, denen die mleihe die Waffen liefern muß zu Eurer und des Baterlandes Berteidigung! Es ift Ehrenpflicht, Kriegsanleihe zu zeichnen!

(Rachbrud verbaten.)

Bor einem Jahr.

Rarg 1916. Offlich ber Maas wurde bas alancourt und bie beiberfeits anfoliegenben ben Berteidigungsanlagen im Sturm genommen. plen hatten in wieberholten und fehr fraftigen guffen gegen ben Walb von Avocoust bem enten Dorfe, bas fibrigens nur noch aus senand, zu hilfe zu kommen versucht und noch Augenblid fucten fie in tapferem Gegenftob Stellung gu halten; inbes icheiterten alle abnungen an ber eifernen Stanbhaftigfeit eruppen. Auf bem Oftufer ber Maas fublich mi entfpannen fich furge Rabtampfe. In ber

Der Krieg. esbericht der oberften Seeresleitung.

Dauptquartier, 29. Dar? (W. T. B. Amtlich.) Beflider Kriegsfdauplah:

ter Gefchüteampf zwifden Lens und Arras, samts anbielt.

nem geftern vor Tagesanbruch fich entfpinnenben bei Croifilles und Geouft-St. Dein (norboftlich Dume) verloren bie Englanber außer gabireichen Borftog unferer Siderungen einen Offigier Dinnn als Befangene.

er Champagne ichlugen mobrere im Laufe bes mternommene Ungriffe ber Frangofen gur winnung ber ihnen entriffenen Graben verluft-

dem linten Maasufer vereitelt geftern unfer lid gegen bie bobe 304 vorbereitenbe frangbfifche beute morgen icheiterte ein auf breiter Front porbrechender Angriff im Feuer, an einer Stelle burch | Gegenftoß.

Oftlich von Berbun icoffen unfere Glieger gwei Feffellballons ab; in Luftfampfen und burd Abmehrfeuer find vier Fluggeuge ber Wegner gum Abfturg gebracht morben.

Deftlider Briegsidauplah Im mefentliche Rube.

Majedonifde Front. Die Lage ift unveranbert.

Der erfte Generalquartiermeifter Subendorff.

Der Rampf zur See.

Berlin, 29. Marg. (20. 28.) Gines unjerer flirglich guriidgefehrten Tauchboote fand por einigen Wochen offlic Inner Cabbard Wradteile, bie von einem furg porber gesuntenen Schiffe ftammten. Gine Bope trug ben Ramen "Manly". "Manly" ift ein englischer, im Jahre 1914 vom Stapei gelaufener Berstörer von 1000

Die Berjentung des britifden Bofpitalfdiffes

Sonbon, 29. März. (B. B.) Die Abmiralität gibt bekennt: Das britische Hospitalschiff "Afturias", bas mit allen Schiffahrtslichtern und mit allen befonberen Abgeichen bes Roten Rreuges, bie beil erleuchtet waren, fuhr, ift in ber Racht vom 20. gum 21. Marg ohne Barnung torpebiert worben. Dabet find folgenbe Berlufte eingetreten: Bon Dillitarperfonen elf tot, brei, barunter eine Stabstrantenfcmefter, werben vermißt, fiebgehn verwundet; von ber Mannichaft swanzig tot, neun vermift, barunter eine Stewarbes, aweiunb. amangig verwundet. Wie in einem beutschen Funtspruch von geftern berichtet wird, fleht bie Topedierung biefes bolpitaliciffes mit auf ber Lifte ber von ben Tauchbooten berichteten Taten.

Berlin, 29. Marg. (B. B.) Die britifche Abmi-ralitat I-hauptet, baf bie Berfentung bes britifchen

Sofpitalichiffes "Afturias" in ber Racht gum 21. Darg obne Barnung erfolgt fei. hierzu wird feftgeftellt, bag bas Schiff "Afturias" auf Grund einer von ber bentichen Regierung am 31. Januar b. J. erlassenen Erklärung versenkt wurde. In der Erklärung hieh es: Andererseits kann die deutsche Regierung nicht länger zulassen, daß die englische Regierung ihre Truppens und Munitionstransporte nach dem Hauptkeiegsgediet unter dem heuchlerischen Deckmantel des Roten Kreuzes ungesährdet beforbert, und ertlart baber, bag fie von nun an fein feinbliches Lagarettichiff im Seegebiet bulben wirb, bas zwischen ben Linien Flamborough Beab und Terschelling einerseits und Queffant und Landsend andererseits liegt. Sollten in Diefem Geegebiet nach einer angemeffenen Grift noch feinbliche Lagarettidiffe angetroffen merben, o wirben fie als friegführenbe angefegen und ofne melteres angegriffen merben. Rach biefer generellen Barnung geborte ein Frevelmut fonbergleichen bagu, Bermunbete, Rrante und Pflegeperional in bem erflatten Speergebiete ber Wefahr bes Unterganges auszufegen. Es mare fibrigens ein mertwürdiger Bufall, wenn bie Englander gerade bei bem Dampfer "Affurias" von ber Gepflogenheit. Lazarettichiffe. Jum Angendagen pen follten. Weben uns boch andauernd Beweife gu, bag Gegner nach wie por ihre Sofpitalfdiffe gu Rriegszweden migbrauchen.

Bonbon, 29. Marg. (BB. B.) Der auf eine Mine gelaufene englische Truppentransportbampfer "Tynbareus" ift einer amtlichen englifchen Melbung gufolge 11 000 Tonnen groß.

Echiffahrt nach England. Am fterbam, 29. Marg. (T. II.) Wie im Unter-hause verlautet, forberte bie "Regierung von ben Reutralen bie Wieberaufnahme ber Schiffahrt nach England in ihrem gangen Umfange, ba fonft Gegenmagregeln gegen bie neutralen Schiffe gu gewärtigen feien. Das Rifico für die Schiffsversicherung will die englische Regierung tragen. Wie weiter gemeldet wird, pit in London das Gerücht um, daß der Rücktritt des Ungenminifters Balfour infolge Schwierigfeiten mit bem Bladabenminifterium bevorftebe, bas nicht energifch ga nug gegen bie Reutralen porgebe.

Krieg als Friedensstifter.

Roman von C. Sillger.

(Rachbrud berboten.)

1. Rapitel.

Tran war fo angelegentlich damit ben neuen Frühjahrshut ju garnieren, bag fie tunftvolle Gebilbe gu verfteden trachtete, als bie Stube betrat.

war gu fpat. Gein erfter Blid fiel auf ben ber in fcneeiger Frifde neben bem Geidenband

achteft bu meine Buniche, Dora", fagte Steinberg unwiftig; "bu weißt, daß mir diefer Bamenbuten widerwartig it, ja, daß ich ein Gegner biefer morberifchen Mode bin, und

bar febr rot und verlegen geworden, wodurch bewegte fie den kleinen, icon zu früher Morgen-letig friserten Rops. "Ich habe mir das Geld jelbst verdient und tann nicht einsehen, daß migftens bas von meinem armfeligen Leben

mir einen mobernen Sut aufgufegen!" nahm ben leuchtend weißen Bogelftug in betrachtete ihn wehmutig. "Du liebft boch fuchte er auf seine junge Frau einzu-inderes Gefallen fandest du an dem Bilbe, daumenden Wogen sich behaglich plusternd Towen wiegten. Stundensang konntest du unierer Sochzeitsreife vom Strande aus dem nutwilligen Treiben ber gesiederten Inselsen. Run stelle dir vor, daß Tausende der gest ihrer Freiheit beraubt, hingemordet bamit die moderne Frau ihren Willen be-Dir die fleine Dome nicht leib, die ihr munte, nur, damit dir eine Laune befriedigt

wird? Denn eine hubiche Blunte erjuut Denjeiden Zweil

"Mann," sagte Dora, ihr Rähzeug zusammenraffend und ihren Gatten in einer Aufwallung umarmend, "du bist und bleibst ein Idealist. Dadurch, bag ich einen Bogelstutz trage, wird an dem Massenmord der Möwen nichts geandert. Gonne mir boch bie fleine Freude! Der Stut ift totichid. Warum foll gerade ich mir eine unmögliche Blume an den hut nähen, wenn alle Welt Federn trägt? Ich kann es nicht einsehen, und du mußt realistisch denken sernen, dann kommst du besser mit dem

Johannes Steinberg füßte feine Frau und prefte fie flüchtig an fich. Gern batte er wie früher ihr duntles glangendes Saar gestreichelt und geliebtoft. Aber bas magte er nicht, aus Furcht, ihre Frijur zu verberben. Go brangte er fie mit fanftem Drud von fich ab. "Ich muß geben,

es ist die höchste Zeit!"
"Aber sicher! Ich glaubte nicht, daß du noch bier bist, sonst bätte ich den dummen hut jest nicht in Angriss

Sie waren ein hubiches Baar, wie fie fo nebenein-ander ftanden, fie, zierlich, fehr hubich, beinah' eine fleine Schönheit, mit "fprechenden" duntlen Augen, rofigen Bangen, in benen fich leicht Brubchen bildeten, und reigendem, geistvollem Mund, er, seine Frau um Kopses-länge überragend, blond und schmal, mit feinen, ernsten Bugen und gutem, treubergigem Blid.

Sie paften gut gu einander, ichienen gefchaffen, fich gegenseitig zu ergangen, und waren doch nabe baran, fich gu entfremben.

Bor fechs Jahren batten fie geheiratet. Da war Dora zwanzig gewesen, und Johannes jechsundzwanzig. Damals bing ibnen ber himmel voller Beigen.

Sans war Raufmann geworben, gegen feine Reigung, er liebte die Dufit leidenschaftlich und batte fie gern gut feinem Beruf ermablt. Aber Die Mittel feiner Eltern reichten gu einem folden Studium nicht aus. Und 30-

bannes hatte fich gefügt.
Da er jebe Sadje mit Ernft und Ausbauer betrieb, fo war er fogar ein tüchtiger Raufmann geworben.

Sendem die Rinder ba maren, der drollige fleine Georg und die fufie Miege, mare ber glüdliche, junge Bater mit feinem Boje vollftanbig ausgefohnt gemefen, wenn er nur eine beffere Ginnahme gehabt hatte. Aber

gerade damit haperte es. Sans verstand es nicht, fich in bem Mage angu-paffen, wie es in feiner fleinen Stellung als zweiter Buch-

balter notwendig gewefen ware. Dan hielt ihn, der in Birtlichfeit die Gute und Beicheibenheit felber mar, leicht für hochmutig und recht-

Er hatte bereits mehrmals bie Stellung gewechfelt, wodurch das Bertrauen in feine Arbeitsfraft nicht gerade geförbert murbe.

Dan burbete ihm bedeutend mehr Arbeit auf als feinem Borganger, und er, in ber ftanbigen Turcht vor der Ründigung, nahm alles willig auf fich, um nur ja feinen Chef gu befriedigen.

Die Che mar gludlich, wenigstens hatte Steinberg es bisher verstanden, flug und umfichtsvoll jede Klippe gu umichiffen, an der felngrößtes Heiligtum, der Frieden feines

Saufes, hatte gerbrechen tonnen. Es war eine liebe Bewohnheit, bag fie niemals im Merger auseinandergingen.

Much heute gogerte Sans, als er feinen llebergieber fcon angezogen hatte. Und richtig! Er murbe nichtent-

Dora tam beraus, umbalfte ibn, fab ibm lachend in bie Mugen, flufterte ibm ein nedisches Scheltwort gu und fcob ihn, wie einen großen Jungen, mit einem Rlaps

Glüdjelig und ahnungslos, daß heute noch duntle, unheilichwere Bolten sich an feinem Lebenshimmel aufturmen sollten, trabte Johannes davon.

Dora feste fich gleich wieder an ihren Rabtifch, um den Sut fertiggumachen. Sie liebaugelte mit ben blendend. weißen Momenjedern. Gie fühlte fich erleichtert. Satte fie bod gefürchtet, Sans werde ihr besmegen eine Ggene machen. Gottlob, er mar gang vernünftig gemefen!

Aber fie wollte ben but doch lieber nur bann tragen, wenn fie ohne ihn ausaina, was ia baufia aenua vortam.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 29. Marg. (20. 29.) Generalftabsbericht vom 28. Marg. Magebonifche Front: Auf bem Oftufer bes Doriba Sees und gegen Tichervena Siena versuchten ichmache feinbliche Rrafte in ber Richtung auf unfere Stellungen vorzugeben; fie wurden burch Teuer ver-trieben. Rorblig Monaftir ununtereromenes feinbliches Artilleriefener. Auf ber übrigen Front ichmache Ur-tillerietätigfeit. Rumanifde Front: Rube.

Revolution in Rugland.

Daag, 29. Marg. (af.) Renter melbet aus Beters. burg: Das offizielle Blatt bes Ausschuffes ber Mr. beiter und Soldaten weist in einem Leiteritel vom 27. auf die Notwendigkeit eines Berteidigungskrieges gegen Deuischland hin. Das Blatt ichreibt darin u. a.: Rußand, das durch den Staatsstreich erschüttert ist, darf nicht als bequeme Beute sür die Hohenzollern und ihre Parteiganger erscheinen. Das monarchische Deutschland muß wissen, das das revolutionäre Rusland alle seine Rrafte bagu anmenben wird, bas ju befeftigen, mas es erreicht hat.

Per Bruch mit China. Beting, 27. Mars. (20. B.) Melbung bes Reuter-ichen Bureaus. Der beutiche Gesanbte reifte mit bem Berfonal ber Gfanbichaft nach Schanghat ab, mo er fie auf bem hollandifden Dampfer "Rembrandt" nach San Frangisto einschiffen wird. Bon bort wird er burd bie Bereinigten Staaten mahricheinlich nach Solland meiterreifen.

Anertennung König Ferbinands. Softa, 29. Marg. (T. II.) Rönig Ferbinand hat an bis 11. Armee einen Befehl gerichtet, in welchem er ber helbenmiltigen Rampfe ber Deutschen und Bul-garen bei Monaftir gebentt. Bunbestreue und gegenfeitige Silfe, heißt es barin, haben bie Front bei Monaftir undurchbrechbar gemocht und ben Feind gezwungen, baß er nach gabireichen, besonders große Opfer erheischenben Bersuchen seine Angriffe aufgab, ohne bas Ziel erreicht zu haben. Dieser neue Sieg bekräftigt mich in bem übrigens niemals wankenden Glauben, daß unsere tapferen he'ben, durchbringen von der besonderen militarifden und politifchen Bichtigfeit ber jest foliegenben Rompfe, allen Schwierigfeiten und Roten trogenb, feft entichloffen find, bas, mas fie erobert haben, bis gu ber nicht mehr fernen Beenbigung bes Rrieges gu behalten.

Wenn fie das geabnt hätten!

Der Bank von Frankreich hat man notgebrungen bas Recht ber Banknotenausgabe zulest auf 18 Milli-arben Fs. erweitern milisen. Da biese Grenze ichon wieber erreicht ist, wurde fie neuerdings auf 21 Milliarben laufen die Unsummen kommunaler Gelbzeichen um, die auch einmal eingelöft werben milffen.

Gine Bilang bat zwei Ceiten. In ber Bilang ber Bant von Frankreich find alle beibe Geiten gleich bebentlich.

Muf ber einen Geile fteben bie Bermogensanlagen; barunter befinden fich uneinbringtige Borfchiffe an Bundesgenoffen. Faft bie Balfte bes gangen Bermögens aber find bauernde Borfchiffe an bie frangösische Regierung. Das ift bie aus ber traffen Rot geborene Gelbbeschaffung von ber Sand in den Mund, die keine Rüchsicht nehmen läßt auf das Morgen, wenn nur das Heute bestiedigt ift. Eros aller Bankettreden will die Erleichterung ber Bank von Frankreich, b. h. das Abichieben folder Bermogenswerte an Raffen und Brivate nicht recht von fratten geben, benn ber Betrag fteigt;

fteigt ftanbig mit einer für uns erfreulichen Stetigteit. Und unbezahlt gebliebene Bechfel, wie fie bei ber Bant von Franfreich mit über einer Milliarbe 36. liegen,

Sie mar babei, bas Band nach bamaliger Mobe glatt um ben hoben Sutfopf zu legen, als im Rebengimmer gmet garte Stimmen gu gwingern vegannen. Die Rinder waren munter geworben.

"Schabe", fagte Dora; fie hatte gar ju gern noch erft ben Stut angenaht. Aber leichtfußig eilte fie, bie Rleinen angugiehen.

Es waren bildhübiche Kinder, beibe braunäugig, ichlant und zierlich wie Gazellen. Das Bübchen mußte im nachsten Jahre schon zur Schule. Die Kleine Miege war

nur vierzehn Monate junger. Dora ichergte und tandelte mit ben Rindern, mabrend fle denfelben bas Frühitlich, Ratao und Beigbrot, guteilte. Aber fo gang bei ber Sache mar fie nicht. Bieberholt Schweiften ihre Gedanten ab. Seitbem fie Beriftidereien auf Tull und Seide für Beschäfte arbeitete, hatte ihr Weg sie den Winter über in jeder Boche mehrmals durch die glanzend erleuchteten Sauptverkehrsstraßen geführt.

Sie hatte all die herrlichkeiten, welche ausgestellt waren, um Frauenaugen gu entguden, querft mit naiver Be-wunderung angestaunt, dann Bergleiche ihrer eigenen Rleidung und ber einer modernen Frau gezogen.

Dann war es fo über fie getommen, daß fie grob und häftlich fand, mas fie felber trug, jenes Rieid fich wünschte, ben Modellhut dagu, Gefallen an durchbrochenen Geidenftrumpfen und Schwarzweißichuben fand.

Much die eigene Sauslichfeit gefiel ihr nicht mehr. Es tam the alles fo armfelig vor.

Babrend fle bas Schlafzimmer aufraumte, ließ fie ihrer Phantafie freien Spielraum, gauberte in biefe vier Banbe eine hochmoderne, elegante Ausstattung hinein.

Gie fand noch Beit, ben Momenftug angunaben. Die Rinder brachte fie gu einer gefälligen Rachbatin. Dann feste fie ben gang in Beiß gehaltenen neuen Sut auf. 3hr hubiches Geficht ichaute entgudend friich und jung barunter beroor. Gie war überhaupt gefchmad.

Che Dora, Das verfchnurte Batet mit den Beriftide. reien in der Sand, die Bohnung verlief, hielt fie noch geftundet auf Grund eines allgemeinen gablungeauf-icubs, hat die beutiche Reichsbant nicht im Bermogen, aus bem einfachen Grunde, weil wir in Deutschland ein Moratorium nicht haben. Das und bie Boridiffe an die Berbündeten sowie die Milliardenforderungen an die französische find kein Bermögen mehr. Das ist nur höchst fragwürdiger Ersat.
So läßt sich unbestreitbar ein Dreisaches sestschen:

Einmal ber vergangnisvolle Digbraud ber Rotenbant für langfriftige Rriegsgelbzwede; jum anbern, bag bie Bublungsfähigfeit weiter Rreife burch Jahre hindurch

Alles wanft --

Muf allen Fronien haben wir bem Gegner ungeheure Gebiete entriffen!

Unfere U. Boote haben bem feindlichen Sandel den Todesfloß verfett!

Die Urheber des Kriege, Gren und Mequith, Delcaffé und Briand find von ihren eigenen Bolfern aus Amt und Burden gejagt!

In Rugland: Revolution!

Der 3ar: abgeseht!

Eins steht fest:

Die folide Grundlage des deutschen Staatsgebildes und die unverfiegliche wirtichaftliche Kraft bes beutschen Bolles. Darauf beruht auch

ununungrouse Chaperfull ber

deutschen Kriegsanleihen!

Dilf den Krieg gewinnen! Gib Dein Geld dem ficherften Schuldner ber Belt, bem Baterlande!

ftodi, enblich gum Dritten bie Tatfache, bag bie Mufnahmefähigfeit ober wenigftens bie Aufnahmewilligfeit des frangofifden Gelbmarttes, won bem aus ehebem alljährlich milliarbenmeife auslanbifche Unleige finangiert wurden, nur noch ber Bejdichte angehört.

meinen, und samu temmen mit gut

Es war alles in tadeilojer Ordnung Sogar die Stube, welche fie an das Geschäftsfraulein abvermietet, hatte fie aufgeraumt. Ein Runfiftud. Denn die Dame war es gemöhnt, ihre Gachen nachläffig berumflegen gu laffen.

Dora hafte alles, was an Unordnung erinnerte. Darum ftichelte und ftidte fie fo fleifig, um ihre Familie anftanbig in Mafche und Rieibung gu erhalten. Linch für das Geld jum gemeinfamen Sonntagsausflug forgte fie. Denn bagu reichte ibres Mannes Einnahme nicht aus.

Dora freute fich noch immer auf ben Sonntag wie ein Rind. Gie mar überhaupt frob, wenn fie einmal beraustam aus ber Enge.

Eine Tour wollte fie geben. Es mar ja das iconfte Maiweiter. Wer fie babinidreiten fab mit den von der Buft tiefer geröteten Wangen, den fclanten weichen Bliebern, ber mußte fie fur ein junges Madchen halten.

Dafeinsfreude durchglühte fie jest. "Daß man fich lo an das Gud gewöhnen tann," bachte fie, "daß man es taum noch als solches empfindet es gleichguitig wie etwas Selbstverständliches hinnimmt! Und ich bin boch eigentlich fehr gludlich Sans ift ein guter, liebevoller Mann, und meine beiben Lieblinge find mehr wert als alle Schäge ber Belt . . . Rur etwas tuchtiger und ftrebfamer mußte Sans in feinem Beruf fein, bamit mir

Sie war am Botsdamer Blag angelangt. Dort herrichte um diese Zeit, es war gegen Zwölf, lebhaftes Treiben. Sie wurde gedrängt und geschoben. Reben Softi blieb fie fieben und verjolgte mit munteren Mugen Das bunte, feffeinbe Bilb.

Dabei mandte fie ibr Beficht einem herrn gu, der in der Ronditorei allein an einem Tifch par feinem Frub-

Er mochte mit Johannes Steinberg in einem Alter fein. Doch verriet die Elegang feiner Rleiber, bag er gu ber befigenben Riaffe gehörte.

Als er Dora gewahrte, ichien er überraicht, zogerte, überlegte ein paar Setunden und erhab fich dann volle. (Fortsetzung folgt.)

anberen Geite ber Bilang, bag bei einem Rote von 18. Milliarben Fs. in bem uns fo gelaufe lauf Belbzeiden auch wieber frei merben unb voll gegen "Rational-Berteibigungs. Scheine" Bant von Franfreich gurudlaufen mugten.

Die Griinbe, bie für ben im Rriege beutschen Umlauf gelten, sind für die Erfichtengofischen — abrigens doppelt so großen notenumlaufs nicht verwendbar. Wir wissen be aus frangösischen Reben und Erlaffen amtlicher baß die frangofische Bevölkerung patetweise bein ber Privathand hartnädig gurudhalt "für alle unbekümmert barum, baß die binne 17 "jeige gum Borteil ber freditgebenben Amerikaner imme wird. Eine Stimmung, bie aber nicht nur ber Banknotenumlauf, jonder auch ben fläglichen G frangofifden Rriegsanleihen erflatt und bie iconften Worten nicht jum Umichwung gu bei ber Reige, mit benen bie gallifden Rriegsanleit geftattet werben.

Die Berhaltniffe ber Bant von England fin ohne weiteres vergleichbar mit ben unfrigen, w bort von aitersber mit ichriftlichen gablungter ftatt mit Bantnoten alle bebeutenberen Berpf gu erfüllen gewohnt ift. Bogeichnanbermeife aud Blogb Seorge bei ber perfonlichen Berbes duch Lions Seorge bei der perionischen Wertbern bie englische Kriegsanleihe seinem Bolte zugeruh Scheds missen sausen". An Umsau von Ran-von Hand zu Hand läuft, zu benten, ist den En-eine glatte Unmöglichkeit. Damit soll gesagt sein Englischen Botenbank als Kriegswirkungen der englischen Notenbank als Kriegswirkungen groß sind wie sie wären, wenn eben nicht be länder es in Pleisch und Blut sabe, durch se Anweisung katt durch Noten seiner Notenball aablen. Sohald solche bei ihm einsehen, alle gablen. Cobalb folde bei ihm eingeben, gib obne meiteres feiner Bant weiter; eine Gewohl

ber es eine Abweichung nicht gibt.
Der mindeftens im Bergleich zum Bedarf scheibene Erfolg der englischen Kriegsanleibm der letten) steht im umgekehrten Berhältnis Simmenauswand, mit dem man ihn jeweils Boraus gefeiert hat, wiewohl man jedes Mal gabebebingungen opferreich erhobte. Dicht en Ronfolibierung ber Schatscheinschulben (Iben in langfriftige Anleihen) bat sich erreichen labe boch laffen fich bie Anstrengungen Englands

fennen; fie ju ibertreffen ift möglich aber an Der briichigen Ruffischen Staatsbant mit Milliarden Mart Notenumlauf und ftanbigen Auß, ebenfo ben mit füblanbifcher Grofittal gleichen Biele guftrebenben italienifden Rotenb bie Frende gegonnt, bag fie ohne meitere Ge bavon fommen.

Lotales.

Beilburg, 30.

O Stadtverordneten-Sihnng. Unter Borin vertretenben Borfigenben Berrn Goafer fo eine gemeinsame Sigung Des Magistrats und berordneten im hiesigen Rathause fratt. waren die herren Beigeordneten Erlenbach momie die Magistratsmitglieder Britht, Gloda und Steinmes und 12 Stadtverordnete. All Bunft ftanb auf ber Lagesordnung : Burgirme Der herr Borfigenbe verlas bie gur Ball in Baragraphen ber Stabteorbnung und murb dur Bahl mittels Stimmzettel geschritten. Das ergab die ein ft im mige Wiederwahl bes is Bürgermeisters herrn Gustab Rarthaus auf Leben szeit. — In solgender nicht Sitzung wurde dem herrn Bürgermeister ti eine Gegaitszulage von 600 Mart vom 1.

Objibau.

Das Umpfropfen ichlecht tragender Dbitte

3m allgemeinen follte Steinobft icon im gepfropft werden, doch wird bei talter, unm Bitterung ein Pfropfen im April nicht weiter Beim Kernobst barf das Umpfropfen frühestens erfolgen, besser geschieht es jedoch im April oder Ansang Mai. Zum Umpfropsen wird ber Baum bis auf die kurzen Aftitumpfe abgeschnitz beit es fich um einen Baum, beifen Meite 10 Bentimeter Durchmeffer haben, fo piropft mehr den Grundftamm, fondern einen ftarlen. Rebenftamm, den man etwa 15 Bentimeter pon an ber bas Bfropfen vor fich geben foll, abfal Bfropfen gebe man acht, bag die Schnitte fets neigt und barauf gut geglattet find, damit feint feit in die Bfropfipalte eindringen fann und is wachfen zwischen Ebelreis und Uft hindert.

Es gibt nun verschiedene Biropfarten. fußpfropfen, mobei das Chelreis unten feil geichnitten, aus bem Stamm aber bafür ein betud herausgeholt mird, gibt die ficherite Gemigutes Ineinandermachien, bedarf aber einer gel Dasfelbe gilt bom Bfropfen mit Gatte mobel man nicht nur die Rinde entfernt. fon Stamme ein fattelformiges Stud wegnimmt, dann bas ebenja vorbereitete Ebelreis Pfropfen binter der Rinde ift an Der Stamm wird von unten nach oben 3 lang gerigt, Die Rinbe porficitig gelodert und reis baruntergeschoben. Dieje Methobe ift abe baume, befonders Ririchen, wenig zu empfente Beredelung febr leicht ausbricht und fo die to vergeblich macht.

Sehr wichtig bei ber Pfropfarbeit ift be Um ratfamften ift es, guten Bajt gu verm man forgfältig gu feiner gangen Breite aus beginnt mit ber Umwidelung bei bem Ebeirel Baltitreifen aweimal um Diefes berum und

Das Giferne Areng wittbe verliehen: Dem Seireiten Arthur Bobme, Cobn bes herrn Schneiber-neifters Bohme in Beilburg.

f Lem Provingialfdulrat Rangow in Caffel gurbe ber Charafter als "Gebeimer Regierungerat"

D Auf die Befanntmachung ber Ronigl. Gifenbahngartoffeln in ber heutigen Rummer, maden wir alle Intereffenten hiermit aufmertfam.

[Auf Die Befanntmachung Der Rönigl. Gifenbahn-Beetrion Frantfurt (Main) in ber heutigen Rummer unferes Blattes betr. "Ditervertebr" machen wir

miere Befer befonbere aufmertjam.

nb n

Sille"

ge pe

ofen -

ffen be

ntlicher

beife b

für all iotge (

imme

nur ber

den G

bie

Bu ben

rten G

Sanleik

and fi

igen, m

Betpf

mette

Berbig

Stigern

n Ran

Den G

gefagt

1 Bet

ungen

nigt b

our 6

otenban

en, gib

emoins

Bebarf

nleibm

altnis

emeils.

Blat

(llmp en laffe

anbs :

bet an

nbigem

Note al

tere Gm

9, 30

Borfit

er fa

und b

att.

(Glödn (Blödn

egreme

abl be

munps

. Das

bes 1

aus

HIGH

fter t

1 1.1

DEHEN

drug ! im !

weiter eftens oder ber beiten ber bei ber beiten bei ber beiten bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten beite

Roblenausgleich. Bei ber Sanbelstammer m Sim burg (Bahn) ift eine Roblenausgleichftelle für olde Betriebe errichtet worben, welche febr bringenbe beerestieferungen haben. Bon ber Sanbelstammer finb en bie einzelnen Betriebe Runbichreiben mit Fragebogen efandt morben, ebenfo an die Rohlenhandlunden bes Begitts. Diejenigen Betriebe, melde folde Beeresliefe-rungen haben, und biejenigen Roblenhandlungen, benen bas Rundichreiben fowle ber Fragebogen nicht gugangen fein follte, merben gebeten, bisfes ber Sanbelsfammer Limburg umgebend mitguteilen.

2 Gestern morgen gelang es unserer Polizei, am sesigen Bahnhof einen Schmuggel aufzubeden. Zwei Webe, beklariert als Apfel, sollten nach Roblenz vergnbt werben. Eigentimlich war es, bag ben Körben en gang anderer als Apfelbuft entftromte. Alls unfere Bolizei öffnen ließ, fand man zwei gefchlechtete Someine wohl verpadt und jugebedt mit einer Roge Apfel in ben Rorben vor. Die Tater wird mohl te perbiente Strufe erreichen und anderen moge biefer Borfall eine Warnung fein.

Bur Rriegsanleihe-Beichnung. 1. Bas toftet eine Kriegsanleihe von 100 Blart? Da liber biefe Frage vielfach noch Zweifel befteht, fei hier nochmals fol-

genbes bemertt :

Bur eine Rriegsanleihe von 100 DR. finb 98.— Mt. gu gablen erfolgt bie Bahlung gleich bem 31. Mara io geben bie Binfen vom 1. 4. bis 1. 7. 1917 ab, alfo für 90 Tage 1.25 WH.

Dieiben bar ju gablen für 100 Dit.

96.75 Mt. , 200 193.50 " 10 300 390.25

u. f. w. Erfolgt bie Bablung aber erft fpater, s. B. am 1. Mai, fo geben ab! für 60 Tage - 0.83 Mt., fodag bann ju gablen maren: 98 M. - 83 Bfg. - 97,17 M. gur jeben Tag ber Bahlung nach bem 1. April kommen 14 Big. ober für 3 Tage 4 Big., für 15 Tage 21 Bfg., ihr 30 Tage 42 Bfg. in Betradt. 2. Warum erfolgt Diefer Abgug ber Binfen? Die Binsicheine von ber 6. Rriegsanleihe laufen vom 1. Juli 1917 ab, fie können alls am 1. Januar 1918 gum erftenmale abgetrennt nithen. Damit bie por bem 1. Juli eingegablten Beber Gingablung nad obiger Berechnung.

Bermilates.

Beinrich bierfelbft gelang es geftern nachmittag, in ber Cabn Benlar-Lollar einen Rriegsgefangenen (19jabriger tangofifder Offigiersafpirant) abgufaffen, ber in einer Diffeibung ju entfommen verfuete. Er murbe mieber dein gebeacht, mo er entwischt mar. In feiner Beden bei seiner Absicht behilflich gewesen mar. Dieser arbe einstweilen in bas hiefige Amtsgerichtsgefängnis geführt, wo er einer hoffentlich ftrengen Beftrafung migegenfieht.

Banreuth, 27. Marg. Ein ichweres Ungliid burch Explofion eines Gefchofigunbers ereignete fich

tralformig weiter, forge aber dajur, daß ein Luge, das d den Schnitten gerade gegenüber bezindet, aus der mignürung herausschaut, damit es ungestört austreiben fann. Die gepfropften Baume find in den erften Tagen aut ju gießen, fonft aber völlig in Rube gu laffen. Dr. Tr.

3wergapfel in fileingarten.

(Radibrud verboten.) Bur unfere Rleingarten verwendet man zwedmäßig Suergjormen fleinsten Ausmages. Dieje tragen frub, wal große, icone Früchte und erlauben 10-12 Bauman gu fegen, die fonft von einem oder zwei Sochitammen bidattet merden murden. Gur Apfeljorten verwendet an am besten die Baradlesapjelunteriage, weil die auf beredelten Sorten Die fieinften, am ichneliften tragbar ertoeiten Sorien die tietinien, am jagirafen tragen ertoenden Kronen bilben. Es darf aber nicht übersehen ertoen, daß diese Paradiesunterlage recht nabrhasten, inten Boden ersorbert. Sie ist darin anspruchsvoller die Spittapsels und Wilotingsunterlage. Auch sind alle Gorten auf Baradiesapsel gut. Am besten wien jich bei gufagenden Berhaltniffen: Charlemowsti, biton Bopping, Baumanns Reinette, Königlicher Aurgblefer Unterlage fortfommen. Mue Baume auf Baratonpiel bedurfen aber des Schutes gegen Wind; benn ele Unterlage hat ein fleines Burgelinftem, jo daß die aunden im Winde leicht umbreden. E. A.

Biehzucht. Leidet der Mitchertrag der Arbeitsfühe?

Unr ben tleineren Landwirt ift es nicht unwichtig, Brage fich flar zu werben, ob man Rube obne He für ben Mildertrag und ben Gettgehalt ber gur Arbeit verwenden fann. Durch vergleichende bitungen ift man zu dem Ergebnis getommen, daß maßige Arbeitsleistung bei nicht zu ftarter Erhitung wegen nachteilig ist, sondern sogar den Ertrag und kettgebalt der Mild verbessert. Wenn bei leichter

geftern im benachbarten Dorfe Befees. Der auf Urlaub weilenbe Stiffohn des angesehenen Otonomen Ronrad Opel, ein Matrofe, hatte ben Bunber eines Geschoffes mitgebracht. Der Bater Opel und fein anberer Sohn versuchten nun ben Bunber gu entlaben und hantierten mit einem Deifel baran berum (?). Bloglich erfolgte eine Explofion. Dem Ronrad Opel murbe bie Sand abgeriffen und ihm bie Schlagaber eines Oberfchentels gerriffen, fobas er an Berblutung ftarb. Der Cobn murbe fcmer verlegt ins Bapreuther Rrantenhaus gefchafft. Der Matrofe, ber baneben geftanben hatte, tam umperfehrt banon.

Riralige Rantinten. Evangelifche Rirche. Conntag, ben 1. April, prebigt vorm. 10 Uhr: Pfarrer Dobn. Lieber: Rr. 81 und 74. Rinbergottesbienft. Bieb: Dr. 39 ber Rinberharfe (Gin gammlein geht). - Rachmittags 2 Uhr prebigt hofprediger Scheerer. Lieb: Dr. 269. - Die Umtsmoche hat Pfatrer Dohn.

Ratholifche Rirche. Freitag abend 6 Uhr: Rriegs. andacht. — Samstag nadm. 4 libr und abends 8 libr: Beichtgelegenheit; 6 Uhr: Salve. — Sonntag 6', Uhr: Beichtgelegenheit; 8 Uhr: Frühmeffe; 9', Uhr: Hochant mit Jastenpredigt. 2 Uhr: Andact. Während ber Woche heilige Desse um 7 Uhr; Montag und Donnerstag eine sweite beilige Deffe um 8 Uhr.

Shuagoge. Freitag abends 6.20, Camstag morgens 9 .- , nachm. 3.30, abends 7.40.

Conntag morgens 9 Ubr: Brufung ber Religions. faule.

Lette Ragricten.

Berlin, 29. Marg, abends. (B. T. B. Amtlich.) Im Weften bei Regen, im Often bei Tauwetter teine besonberen Greigniffe. In Magebonien nichts Reues.

Berlin, 30. Marg. (B. B.) Im Monat Februar find, wie am 17. Dlarg befanntgegeben, insgefamt 368 Sanbelsichiffe mit 781 500 Br. R. E. burch friegerifche Magnahmen ber Mittelmachte vernichtet worben. Davon waren 292 Schiffe feinblicher Flagge und gwar 169 englifc, 47 frangofiich, 28 italienifc, 8 ruffifc, 4 belgifch, 2 portugiefifch und 1 japanifch. Bei 33 Schiffen tonnten Ramen und Rationalitat nicht feftgeftellt werben fo bag ber englische Berluft an Geiffsranm im Februar auf rund 500 000 Connen gefcatt werben tann. Bon ben 76 neutralen Schiffen maren 38 normegifch, 14 niederlandifc, 8 griechifch, 7 fcmebifch, 5 fpanifch, 3 ameritanife und 1 peruanifc. Bon bem gefamten im Gebruar verfentten Sanbelsichiffs. raum von 781500 BRT. tonnte die Labung bei 475000 nicht feftgestellt werben, bie verbleibenben 306 500 BRI. enthielten u. a. folgende Ladungen nach Urt und Menge: 49000 Tonnen Rriegsmaterial, 91 500 Tonnen Roblen, 16000 Tonnen Dl und Betroleum, 16800 Tonnen Salpeter, 4800 Es. Gifen, 11300 To. Erze, 550 To. Metall, 90000 Tonnen Getreibe, 14800 Tonnen fonftige Bebensmittel, 8700 Tonnen Biehfutter, 36500 Rubit. meter Solg. 23 100 Tonnen verfdeiebene Labungen, barunter 1500 Ballen Belle, außerbem an Stildaut etma 15 000 Tonnen Schwergut und 70 000 Rubitmeter Maggut, ferner 300 Bjerbe und brei Millionen Mart

Bien, 30. Marg. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 29. Marg:

Defiliger Rriegsfdauplag.

Muger reger Edtigfeir unferer Erfunbungsabteilungen nichts su meiben.

Arbeit von bochftens 5 Stunden ober beim Mustreiben gur Weide gumeilen die Beobachtung gemacht murde, bag Die Mildmenge gurudgebt, fo ift es boch ficher, daß die Gettsubstang erhöht wird, fo bag der Berluft bei der Butterbereitung fich wieder ausgleicht. Borausjetjung bei der Bermendung der Rube gu leichter Arbeit ift naturlich, daß die Kuttermenge der Arbeitsleistung entsprechend gereicht wird, und daß die Arbeit selbst keine allzu anstrengende sei, so daß die Tiets nicht in Schweiß geraten, dieselbe auch nicht bei dauernd nassen Wetter oder bei kaltem Ostwind geleistet werden muß. Natürlich kann man nicht Rühe, die dauernd im Stall gestanden baben, nun fofort ohne Rachteil gur Felbarbeit verwenden; fie muffen allmäblich, am besten von Jugend auf daran gewöhnt werden. Be-sonders Rube garter Raffen mit bunner Saut, seinen Knochen und schwacher Musfulatur burfen nicht ftart angestrengt werden. Aber im allgemeinen ift leichte Ar-beit nur bienlich. Der Appetit wird angeregt, ber Stoffwechfel ift ein flotterer, und ber Mujenthalt in der reinen Buft tragt auch ju größerer Rraftigung bei. Much will man bemerft baven, das junge Liere, Die im Alter von zwei Jahren allmählich angelernt werben, fich fraftiger entwideln, ber Rumpi breiter, die Musteln fraitiger, auch bie Rlauen ftarter und bie Tiere im gangen miberftands. fabiger merben. Much foll die Geburt ber Raiber leichter und Ralbefieber fo gut wie gar nicht auftreten.

Gemeinnngiges.

Gewährmangel. (Machbrud verboten.)

Es besteben, um beim Bertauf ober Zaufch von Bieb gefcutt gu fein, bestimmte Griften auf gejegliger Grund. lage, innerhalb welcher ein Rauf rudgangig gemacht werden fann, jalls ein die Gewährsmangel aufzusaffende Krantheit zum Ausbr — mt, oder wenn fin die Erflarung, die der Berkaufer abgab, nicht ersult. Lim 1. Januar 1900, mit Einführung des "Burgertigen Gefegbuches", find die darin enthaltenen biesbeguglimen beftimmungen fur bas gange Deutiche Beich in Rraft geStalienifder Ariegsichauplah.

Muf ber Rarft-Bochkache brangen Sturmbataillone bes Infanterie-Regiments Rr. 74 weftlich von Jammiano in bie feinblichen Graben ein, machten 20 Gefangene und erbeuteten 2 Daschinengemehre. Unfere Flieger marfen auf bie italienifden Bager bei Bobfabotin Bomben ab.

Süböfliger Ariegsfcauplah.

Lage in Albanien unveranbert.

Ber Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarfchalleutnant.



Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten uzw.



Bekanntmachung.

Mit Wirfung vom 29. Marg 1917 an befinden fich bie Beichaftsgimmer bes Garnifontommandos unb ber Rommandantur bes Offiziergefangenenlagers (einschl. Boftprilfungsftelle und Rommandanturtaffe) im II. Stodwert bes Saufes Martt 9 gu Weilburg (Fernfpremer Rr. 41.)

Die Wefchaftsraume ber Garnifonverwaltungs. Rommiffion befinden fich nach wie por in ber Sain-

taferne (Fernfprecher Dr. 43.)

Beilburg, ben 29. Mary 1917. Garnifonfommando. Soldan,

Major und Garnifonaltefter.

Bekanntmachung.

Infolge bes andauernben Froftes ift ber Rartoffelverfand, por allem ber Berfand an Saatfartoffeln, ftart im Rudftanbe. Bei Gintritt ber milben Bitterung wird ber Berfand ftart fteigen, insbesonbere ber Berfanb an Santgut, ber binnen wenigen Wochen beendet fein muß. Es wird baber in nachfter Beit für biefe Senbungen eine große Babl von Gifenbahnmagen erforberlich jein. Bei ber Wichtigleit ber rechtzeitigen Buführung bes Saat-gutes muß mit allen gur Berfügung frebenden Mitteln bafür geforgt werben, bag bie hierfür erforberlichen Bagen möglichft vollgablig und rechtzeitig geftellt werben. Da bie Jaansprumnamme bes Wagenparts ber Gifenbağnvermaliung immer noch febr groß ift, lagt fich bies nur erreichen, wenn anberer, nicht unbebingt bringlicher Berfand guriidgestellt wird. Es ift baber erforberlich, ben Gil- und Grachtstillagutverlehr in den nachften Bochen in erheblichem Umfange einzufdranten.

Demgemäß werben vom 30. Mars an als Grachtund Gilftlidgut nur angenommen: Bebensmittel, Futtermittel, Dilagemittel, leere Sade und andere Behalter und Berpadungematerialien für biefe Buter (auch Gintomglafer), Santgut, lebenbe Pflangen, landwirticaft. lice Dafdinen und Berate, Bucher und Beitfchriften, Umjugsgut; alle Gilter, Die nachweislich ausgeführt merben follen, Militargut und Brivatgut für Die Militarverwaltung an militarifde Stellen, bringende Senbungen für bie Munitionsherstellung und die Rriegsrüftung, fo-weit die Notwendigfeit bes Berfandes burch die Linientommanbantur bes Berfandbegiris beideinigt ift, fowie einige befonbers nambaft gemachte Giter, beren Berfenbung im Berredintereffe liegt. hierliber und über etwaige fonftige Fragen erteilen bie Mustunftsftelle für ben Bilter perfebr im Geichaftsgebaube ber Roniglichen Gifenbahnbirettion, Sobengollernplat 35 fowie bie Guter. unb Gilgutabfertigungen Mustunfft.

Frantfurt (Main), ben 28. Marg 1917.

Rönigliche Gifenbahndireftion.

Wichtigfeit, wenighens bas Winitigfte bavon zu wigen. Es gablen gu ben Gemabrmangein:

Bei Biferden: Rog, Burm, Dummtoller, Dompfigfeit, Rehltopipfeifen, periodifche Augenentzundung, Roppen. Die Gemahrfrift bierfur ift 14 Tage und beginnt an bem Tage, wo bas Tier in die Bejahr des Raujers übergebt. Spateftens 2 Tage nach Ablauf ber Bewahrfrift ober, falls das Tier por bem Ablauf ber Frift verendet ift ober getotet murbe, nach dem Tobe des Tieres bat der Raufer ben Mangel dem Bertaufer anzuzeigen oder Die Angeige abgufenden. Er tonn aber auch Mage gegen ben Bertaufer erheben ober Diefem ben Streit vertunden ober gerichtliche Beweisaufnanme gur Sicherung bes Beweifes beantragen. Wenn er das verfaumt, fo verliert er die Rechte, die ihm laut Gewährfrist zusteben; nur bei Arglist bes Berkaufers bleiben seine Rechte auch bei Bersaumnis irgendeiner Magnahme unberührt. Zu seinem Schuse bedient sich sowohl der Käuser wie auch der Berkauser der Gemährsformulare. Beim Rindvieh-find Tuberfuloje und Lungenseuche Gewährmangel. Gewährstift für erstere ist 14 Lage, für lettere 18 Lage; bei Schafen: Rände (14 Lage), allgemeine Wassersucht; Schweine: Rotiauf (3 Lage), Schweineseuche (10 Lage bei Rug- und Zuchtvieh), Tuberfuloje (14 Tage), Trichinen (14 Tage), Finnen (14 Tage bei Schlachtvieh). Für Schlachtvieh ergeben fich meift tleine Unterfchiede, nämlich für Bierde: Roy und Wurm (14 Tage), für Rinder: Tubertuloje (14 Tage), für Schafe: allgemeine Bafferfucht (14 Lage). Sader. Ju den bosartigften Sundetrantheiten jahlt

zweiselsohne die rote trodene Blechte, die fich durch rote, einen ftarten Judreig bervorrusende Anotchen be-mertbar macht, die auf dem Ruden, dem Bauch und ben Schenfelfeiten auftreten. Die Flechte ift anftedend. Die Behandlung wird am zwedmäßigfien bem Tierargt überlaffen, beffen Anordnungen unbedingt gu befolgen find, um ben Seilungsprogefi, ber ohnehin ichon ichwierig ift, nicht noch zu verzögern. Daneben find fleifige Bewegung in frifder Luft und Gleifchtoft zwei weitere Mittel, die bem Tierargt bei ber Behandlung wefentlich mit gu Silfe

Diterverfehr!

Die Gifenbahnen bienen gegenwärtig in erfter Binie ber Rriegsführung. Bu Oftern merben für ben Berjonenvertehr nur die fahrplanmäßigen Bilge beforbert. Reifende, bie in biefen Bügen teinen Blag finden, muffen gurud.

Gur jeben, ber nicht reifen muß, ift es paterlanbifche Pflicht, hierauf gu verzichten.

Ronigliche Gifenbahndirettion Frantfurt (Main).

Amtline Befanntmanungen der Stadt Weilburg.

Mm Camstag ben 31. Mars, von vormittags 10 bis 12 libr, geben wir im Stadthaufe, Bimmer 4, an biejenigen Mitter, welche Sauglinge bis jum Alter von 11, Jahren haben,

Grieß und Haferflocken

in fleineren Mengen gegen Borlage ber Barenbegugs farte. Rleingelb ift mitzubringen. Beilburg, ben 28. Marg 1917.

Der Magiftrat.

Camstag ben 31. b. M., von nachmittags 4-61/. Uhr, geben wir im füblichen Rathausfagt

an hlefige Familien unter Borlage ber Fettfarten ab und zwar von

Uhr Mr. 313-600, 5-6 Uhr Nr. 601 bis Schiuß, 6-61/4 Uhr Mr. 1-165.

Rleingeld und Ginwidelpapier find mitzubringen. Weilburg, ben 30. Marg 1917.

Ctadtifche Lebensmittelftelle.

Fleischausgabe.

In Diefer Woche erhalten bie biefigen Ginwohner fowie die uns angeschloffenen Orte

und zwar in benjenigen Meggereien, welchen fie juge-

Die auf bie Fleifchtarte entfallenbe Menge ift bort gu erfahren.

Der Berkauf findel Samstag, von 9 bis 5 Mor, ftatt.

Beilburg, ben 30. Marg 1917.

Der Magiftrat. Fleischverteilungeftelle.

Zuckermarken=Abgabe.

Die Bertaufer von Buder haben am Montag, den 2. April 1917, vormittags, die Budermarten bes Berbrauchszuders vom Monat Marg 1917 auf bem Boligei. simmer abzugeben mit folgender Abrechnung: 1. Beftand an Buder am 1. Marg 1917,

bie im Marg erhaltenen und an bie Berbraucher abgegebenen Budermengen, 3. ber Buderbeftanb am 31 Mars 1917.

Beilburg, ben 80. Dara 1917.

Der Magiftrat.

Betrifft: Verbrauchszuder für April

Bum Brede ber Griparnis von Buder ju Ginmach. Einwogner für Die Berjon nur 500 Gramm Buder ausgeben.

Die jerfparten 250 Gramm erhalten bie hiefigen

Ginmobner in ber Ginmachzeit]

Die hiefigen Rolonialmarenbanbler haben barauf gu halten, bag im Monat Mpril für ben Ropf ber hiefigen Ginmohner nur 500 Gramm Buder aus. gegeben mirb.

Beilburg, ben 30. Darg 1917.

Der Magiftrat.

Ablieferung der Bezugsscheine.

Die hiefigen Wefchaftsinhaber haben bie für ben Ber tauf von Beb., Birt., Strid. und Schuhwaren im Monat Mars 1917 angenommenen Bezugsicheine am Dienstag ben 3. April b. 3. auf dem Boligeigimmer abzuliefern.

Die Scheine find entweder burch Abichneiben ber oberen rechten Ede, ober mittels Durchftreicher: mit Farbftoff ungultig ju machen. Ferner find bie Bezugsicheine mit bem Firmenstempel bes betr. Geschäftes ju verfeben.

Beilburg, ben 80. Marg 1917.

Der Magiftrat.

Die Musgahlung ber Familien-Unterftugung für ben 1. bis 15. April findet morgen, Samstag nadmittag, von 2-5 Uhr, fatt. Wir machen barauf aufmertfam, baf die Empfangsberechtigten zwede Quittungsleiftung bies. mal perfonlich bier ericheinen miffen.

Beilburg, ben 30. Mars 1917.

Die Stadttaffe.

Danernde Spionengefahr!

Meidet öffentliche Gefprache über militarifche und wirtichafiliche Dinge!

Bilanz pro 31. Dezember 1916.

Raffen-Ronto @läubiger 507.49 WH. 1422.97 Mt. Schuldner Bagerhalter . . . 7211.88 Spar- und Darlebnstaffe Raffierer . . . Riebershaufen 344.18 1552.65 Gläubiger-Ronto . . 4.90 " 1860 .-Mobilien und Immoblien Geschäftsanteile b. b. G.E.S .-2801.-Refervefonds 1427,56 Ralfulationsreferve 400 .--Samburg und Spar- und Befdäftsanteile ber Genoffen 3839.03 589.50 " Darlehnstaffe 10502.21 Wit. Reingewinn . 956.24 11458.45 DR. 11458.45 Wit. Mitgliederbewegung:

Mbgang 1916 3878.90 mt. 3930.- Dit. 3839.03 Mt. 3930.— Mt. Ronjum-Verein für Riedershaufen u. Umgegeno. (E. (D. M. D. 9) Aug. Georg, Gefchaftsführer.

Eingezahlte

Sefchaftsanteile:

Stand am 1. Januar 1916 128 Mitgl.

Sugang 1916

Freitag, ben 30. Mary, abends 8 Uhr, in ber Aula bes Rönigl. Gymnesiums

"Die Seeldlacht am Stageral" mit 60 Lichtbildern nach amtlichen Berichten bearbeitet von Dr. 306. Alaudius-Berlin.

hierzu merben alle Bewohner Weitburge und Umgegenb freundlichft eingelaben.

Gintritt frei. 300 Der Borfand des Gewerbevereins.

Amiliae Belannimagung der Stadt Beilburg. Reue Bezugsicheine für Beb-, Birt-, Stridund Sauhwaren.

1. Bom 1. April 1917fab bitrfen bie Gemerbetreibenben Begugsicheine ber alten Dufter A und B nicht mehr annehmen, fonbern nur Bezugsichein AI, BI, CI. 2. Der Bezugsichein ift nicht fibertragbar; er ift

überall im beutichen Reiche glittig, gibt aber tein Recht auf Lieferung der Bare. Der Bezugsichein ift nur innerhalb eines Monats, bom Tage ber Musfertigung ab gerechnet, gültig.

3. Unbenutt gebliebene Bezugsicheine fonnen bis 3 Tage nach Ablauf ber einmonatigen Gültigfeitsbauer an Die Ausfertigungsftelle zweds Berichtigung ber Berfonalfarte guriidgegeben merben.

4. Gur jebe Barenart ift ein befonberer Begugsichein auszuftellen: 3 B. zwei Derrentaghemben, aber nicht smei Berrentaghemden und zwei Baar Strilmpfe. Bablen beim Gegenstand burfen nur in Buchftaben ungegeben

5. Die Bare ift genau ju bezeichnen (s. B. ein Baar

wollene Damenftrumpfe) bei Stoffmengen auch unter Angabe, bes 3medes (3. B. ein Meter achtgig om wollener Rleiberftoff zu einer Damenblufe.)
6. Der Bezugsichein muß por Mushanbigung ber Bare von ber ausfertigenben Behörbe abgeftempelt und

mit Drt, Datum und . Anterfdrift des mit der Ausfertigung Beauftragten verfeben fein.

7. Die Abgabe eines andern als burch bie Musfertigungsftelle bewilligten Gegenftanbes ift verboten ameden werben auch im Monat Upril an bie hiefigen (6. B. barf an Stelle eines bewilligten fertigen Stildes nicht der dagu erforderliche Stoff abgegeben werben, ober umgefehrt.)

8. Der Bezugsichein muß vom Gemerbetreibenben gurtidgewiefen werben: a) wenn ber Rame bes Antragsftellers nicht ange-

geben ift, wenn Bablen beim Begenftand nicht in Buch-ftaben, fondern in Biffern ausgeschrieben find,

menn er auf mehr als eine Warenart lautet, wenn nicht ber untere Abidonitt mit Ort, Datum, Stempel ber ausfertigenden Behorbe und Anter-

idriff bes mit ber Musfertigung Beauftragten perfeben ift, wenn auf ibm bie Angaben liber ben Gegenftanb

irgendwie geandert find, f) wenn burch fonftige Beranderungen ber Berbacht

einer Abertragung ober einer migbrauchlichen Berwendung bes Begugsicheines begründet ift, g) wenn die einmonatige Gultigfeitsbauer bes Begug-

fcheines abgelaufen ift.

Wegen Urfundenfälfdung im Sinne bes Reichsftraf. gefegbuchs wird beftraft, mer in rechtswidriger Abficht eine Beranberung an bem von ber Musfertigungsfielle ausgeftellten Begugichein vornimmt und von biefem jum Bwed einer Taufdung Gebrauch macht. 3m fibrigen wird jede migbrauchliche Berwendung bes Bezugicheines. insbesondere jeine Abertragung ober bie Bermenbung für eine andere Berson, als bie, auf bie er ausgestellt ift, fomie jebe Bumiberhandlung gegen Biffer 7 und 8 ber porftebenben Bestimmungen mit Gefängnis bis au 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis 15 000 Mart bestraft. Mugerdem hat ber Gofchaftsinhaber Schliegung bes Be-Die Aussertigungsftelle für hiefige Stadt befindet

fich wie feither bis auf weiteres auf bem Boligeigimmer bes Stadthaufes, Frantfurterftrage.

Deilburg, ben 29. Marg 1917.

Der Dagiftrat.

Seinrid Stedenmeffer, Raffierer. In. Sanerkraut, in. janere Gurken

Daftfumme:

empfiehlt Wilh, Baurhenn.

Dienstmädchen

gefncht. Grau Lina Gennlanb. Ahaufer Weg.

gefucht (Bebensftellung.) Denfoldt. 2Berte. Beglar.

DOOCCOOCCE

Fibeln.

Schiefertafeln. Griffelkasten. Griffel empfiehlt

H. Zipper, G. m. b. H., Buch- und Schreibwarenhandlung.

Ariegsbeidabigten-Fürjorge

im Oberlahnfreis.

Befchaftsftelle Bürgermeifteramt Weilburg.

Borm. 10-12 Uhr geöffnet. Die herren Bürgermeifter merben gebeten, bie in ihre Gemeinden gurudtehrenben Rriegebeichädigten fofort gur Mufnahme gut fenben.

Militarpaß u. Rentenbeicheib mitbringen.

Bum 1. April füchtiges Mädchen

gef. 8. erfr. u. 1447 i. b. Gel Bebiegenes, orbentliches

Mädchen

für Ruche und Saus jun balbigen Gintritt gegen hohe Lohn gefucht

Frit Rlomann, Schlofihotel Dillenburg

Tüchtiges

Mädchen ober einfaches Fräulein

welches tochen fann und in allen Sausarbeiten erfahren ift, auf Mitte April gegen hoben Bobn gefucht.

Fran Dito Coers, in Beglar.

Aleine 23ohumpe gu vermieten.

Wen, Badermeifter,

Ginfach möbliertes

u verm. Ddersbachermeg 22

Biederverläufer, Sandler

Wir bieten gum Bertauf nach Befichtigung an: 6000 Rile Guggeidirre roh und verniert,

Rar

ofe et

m e

mitte.

n m

April .

und

Erm;

Baggon verzinfte Bledmaren Gimer, Baintopie, Bannen, Binfodapparate, 1000 emgilierte Raffeefannes,

in all. Größen (Friedensqual) guyemaillierte Reffel, Bentrifugen (Epeg, Biegengenteil. großer Boften Adermaljen, ein Bartie Beurechen, Genfen

und Cenfenfteine gang befonbers leiftungsfahig fur Bieberpert. Der Bertauf erfolgt nur au

unferem Lager gegen Raffe. Anmelbung erminicht. C. bon Caint-George, Dachenburg, Telephon Ile 6

empfehle:

la Bustücher, Schmierfeifen-Griat, Seifenpulver, Geifenfand, Criftall-Soda, Abfeifbürften.

Wilh. Baurhenn

Aufforderung.

Alle biejenigen, die noch Bahlungen ju entrichten ober noch Forderungen an die verftorbenen Eheleute Berrn Polizeidiener Rarl Baufd und beffen Chefran Philippine geb. Zwingel ja richten haben, wollen bies fpateftens innerhalb 8 Tagen bei bem Unterzeis neten melben.

Heinrich Nickel, Schneibermeiftet. Weilmünfter.

Evangel. und kathol. Gefangbücher

in jeber Breislage.

Sehr icone Auswahl in befferen Gefangbücher für Konfirmanden und Kommunitanten

Buchhandlung S. Bipper, S. m. b. S.

Fürsorgestelle

für Kriegs-Hinterbliebene.

Beim Kreisausschuss des Oberlahnkreises ist eine Fürsorgestelle für Witwen, Waisen und sonstige bedürftige Hinterbliebenen von gefallenen Kriegern eingerichtet worden.

Sprechst.: Donnerstags jeder Woche von 9-12 Uhr vorm. im Kreishaus 1, Zimmer 5.